

# Spickzettel

**Neue Mitarbeitende**

**Diverse Aktivitäten im Advent**

**Vom Spielen, Tüfteln und Forschen**



## Inhalt

- 03 Schule Neckertal
- 06 Brunnadern
- 08 Hemberg
- 10 Mogelsberg
- 12 Necker
- 14 Oberhelfenschwil
- 16 Primarschule St. Peterzell
- 18 Oberstufe St. Peterzell
- 20 Auf einen Blick

## Impressum

### Herausgeber:

Schule Neckertal

### Nächste Ausgabe:

April 2025

### Redaktionsschluss:

Freitag, 07.03.2025, 17.00 Uhr

### Digitale Ausgabe:

[www.schuleneckertal.ch/spickzettel](http://www.schuleneckertal.ch/spickzettel)

### Redaktion & Layout:

Rosa Fäh und Sandra Fitzi  
redaktion@schuleneckertal.ch  
Druck: Schmid Mogelsberg AG  
Design: Sags GmbH, St. Gallen



Coverbild: Daniel Morger

## Editorial

### Liebe Neckertaler, liebe Neckertalerinnen



Wann haben Sie zum letzten Mal eine Nummer im Telefonbuch oder eine Abfahrtszeit im SBB-Kursbuch nachgeschlagen? Wann mussten Sie eine schriftliche Division „von Hand“ ausführen? Ich lernte 1979 in der ersten Klasse, wie man telefonierte. Dann wurde mir eingebläut, dass „Schiffahrt“ mit zwei „f“ geschrieben wird, nach der Rechtschreib-

form von 1998 hiess es dann plötzlich „Schiffahrt“.

Diese kleinen, individuellen Veränderungen spiegeln einen größeren Wandel wider: Unser Wissen und die Inhalte, die wir lernen, verändern sich rasant. Die Schule muss darauf reagieren und sich weiterentwickeln. Aber welche Schule brauchen wir eigentlich? Und wie können wir unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützen, damit sie ein selbstbestimmtes und gesundes Leben führen können?

Die Gesundheitsbefragung BFU 2023 liefert erschreckende Zahlen: 29% der jungen Frauen und 16% der jungen Männer leiden unter einer mittleren bis hohen psychischen Belastung. Die Omnibuserhebung Psychische Gesundheit vom Herbst 2022 bestätigt dieses Bild: Ungefähr ebenso viele junge Menschen weisen mittelschwere bis schwere Depressionssymptome auf. Noch alarmierender ist die Tatsache, dass rund 23% der 15- bis 19-jährigen weiblichen Jugendlichen bereits Suizidgedanken hatten.

Dies sind alarmierende Zahlen. Umso mehr stellt sich mir die Frage, wie wir unsere Schülerinnen und Schüler stärken können – sie unterstützen und „krisenfest“ machen. Verena Friederike Hasels Buch „Das krisenfeste Kind“ versucht Antworten darauf zu geben. Sie untersucht, was gute Schulen erfolgreich macht. In der Einleitung schreibt sie: „Was muss geschehen, dass wir uns eingestehen, dass wir Kinder nicht mit den Methoden von gestern auf die Welt von morgen vorbereiten können?“

Anschliessend kommt sie unter anderem zum Schluss, dass Lernen Erfolgserlebnisse ermöglichen muss, Fehler als etwas Nützliches angesehen werden sollen, Kreativität, kritisches Denken und Mut gefördert werden müssen, die Lehrpersonen eine grosse Vorbildwirkung haben, Kinder exaktes, regelmässiges Feedback in Worten anstelle von Noten erhalten sollen, Lernen anspruchsvoll sein muss und Belohnungen sich längerfristig negativ auswirken. Kinder sind erfolgreicher, wenn sie ein echtes Ziel vor sich haben. Ausserdem verzichten die gerühmten finnischen Schulen auf

Selektion (Real, Sek) und kennen keine Repetitionen. Lernen soll kein „Pauken“ sein – es geht darum, auszuprobieren, zu kollaborieren, zu lernen mit Fehlschlägen umzugehen, zu spielen, zu üben – und ganz wichtig – gemeinsame Erlebnisse zu ermöglichen und so den Kindern zu helfen, einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

In der vorliegenden Ausgabe des Neckerblattes erhalten Sie Einblicke in diese gemeinsamen Erlebnisse, die unsere Schulen den Kindern ermöglichen. Sie finden Berichte von Kultur- und Sportanlässen, von Lichterumzügen, einer Exkursion in die Backstube und vieles mehr.

Auf der anderen Seite arbeiten wir auch künftig daran, unsere Schule weiterzuentwickeln, unsere Methoden und Lerninhalte so zu gestalten, dass die Schule Neckertal die Kinder auf die Welt von morgen vorbereiten kann (siehe auch Spickzettel 07).

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Durchblättern dieses Spickzettels. Sie werden sehen, da läuft was in den Neckertaler Schulen.

*Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter Schule Neckertal*

## Neue Mitarbeitende

Im neuen Jahr nehmen zwei neue Mitarbeitende ihre Arbeit auf der Verwaltung und der schulergänzenden Betreuung auf.



Die Leitung des Standortes Brunnen der schulergänzenden Betreuung wird ab dem Februar Frau Michelle Caspar übernehmen. Frau Caspar ist ausgebildete Fachfrau Betreuung. Vor ihrer Mutterschaftspause war sie als stellvertretende Kitaleitung tätig. Zudem war sie Ausbilderin der Praktikanten und Praktikantinnen. Frau Caspar wird in einem Pensum von vorerst 60% bei uns arbeiten.



Ab dem 10. März wird auf der Schulverwaltung der Bereich Finanzen von Tamara Kläger übernommen. Frau Kläger hat die Lehre als Kauffrau auf einer Gemeindeverwaltung absolviert und sich zur Sachbearbeiterin Personalwesen weitergebildet. Sie hat auf der Finanzverwaltung, als Mitarbeiterin auf einem Sozialamt und als Direktionsassistentin gearbeitet.

## BLS/AED-Kurs

Verteilt auf vier Halbtage absolvierten im November rund 100 Lehrpersonen, Mitarbeitende des Hausdienstes und Klassenassistenten aus dem ganzen Neckertal einen BLS/AED-Wiederholungskurs.

Zu Beginn des Kurses wurde den Teilnehmern im Plenum von Marc Baudisch der Firma Notfallmedizin Baudisch erklärt, weshalb möglichst viele Personen im Neckertal im BLS/AED (Basic life support = Reanimation/Automatisierter Externer Defibrillator) ausgebildet werden. Neben der Befähigung, im Notfall wohlüberlegt, routiniert und ruhig zu reagieren, gehe es nicht nur um die persönliche Weiterbildung, sondern auch darum, dass jede ausgebildete Person das Projekt «Herz-sichere Gemeinde» mittragen könne.



*Bei einem Säugling ist alles etwas anders*

*(Bild: HeH)*

Alle Teilnehmenden bedanken sich für die kompetente und fundierte Ausbildung. Sicher hat der Kurs dazu beigetragen, die Scheu vor der Situation, aber auch vor dem Gerät abzubauen, so dass in einer wirklichen Notsituation möglichst schnell gehandelt werden kann, denn dann zählt jede Sekunde!

*Peter Eichten*



*Erste Hilfe will geübt sein*

*(Bild: HeH):*

Im zweiten Teil der Tagung ging es dann um das Anwenden und Üben. Die Teilnehmenden wurden in drei Gruppen eingeteilt, die unter Anleitung in verschiedenen Settings mit Notfallszenarien konfrontiert wurden. Im Zentrum stand die Reanimation von leblosen Personen. Angepasst an die Bedürfnisse und Fragestellungen der Teilnehmenden wurde situativ und tiefgründig in die Materie eingetaucht und lebensnah geübt, wie man sich verhalten muss. Zentral war die richtige Anwendung des AED, wobei auch erklärt wurde, wie der Defibrillator funktioniert und dass es immer angebracht ist, den AED einzusetzen, weil man als Laie kaum unterscheiden kann, ob es sich um einen Herzstillstand oder ein Herzflimmern handelt. Informationen über das richtige Verhältnis der Beatmung und Herzmassage bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen, stabile Seitenlage, Sonderfälle besonderer Krankheitsbilder und Situationen wurden besprochen.

## Unihockeyturnier Schule Neckertal

Auch dieses Jahr fand wieder das Unihockeyturnier im Oberstufenzentrum Necker statt. Zum zweiten Mal traten dabei die Schülerinnen und Schüler des gesamten Neckertals in den unterschiedlichsten Teams gegeneinander an. Erneut durften wir uns über eine grosse Teilnehmerzahl freuen. Sieben Teams kämpften in der Kategorie 3./4. Klasse um Tore und Punkte und sogar neun Mannschaften waren in der grösseren Kategorie vertreten.



Konzentriert vor dem Anpfiff

(Bild: dm)

Bis zuletzt gaben die Kinder ihr Bestes und viele Entscheidungen fielen äusserst knapp aus. Dabei herrschte stets eine friedliche und faire Stimmung und die zahlreichen Fans sorgten für eine grossartige Atmosphäre. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, insbesondere bei den Betreuerinnen und Betreuern der Teams. Auch einen grossen Dank gilt dem Elternngremium von Mogelsberg, welches im Foyer des OZ die Leute mit Kaffee und Kuchen verwöhnte. Schon jetzt freuen wir uns auf das Turnier im nächsten Jahr und hoffen, auch dann wieder so viele Teams in der Halle begrüssen zu können.

Daniel Morger



Es wird um jeden Ball gekämpft

(Bild: dm)

### Oberstufe zum ersten Mal mit dabei

Zum ersten Mal konnte das Unihockeyturnier im OZ Necker auf die Schülerinnen und Schüler der Oberstufen erweitert werden. Das Elternforum St. Peterzell stellte innert kürzester Zeit das Abend-Turnier auf die Beine und über die Lehrpersonen konnten acht Mannschaften zum Mitmachen motiviert werden. Mit dabei waren Teams aus den Oberstufen St. Peterzell und Necker sowie dem Sonderschulinternat Hemberg.

Die hohe Teilnehmerzahl freute uns sehr und wir erlebten viele spannende, ehrgeizige und trotzdem faire Spiele. Drei Wanderpokale konnten vergeben werden und wir freuen uns, wenn auch nächstes Jahr wieder so viele Teams begrüsst werden können. Wir bedanken uns herzlich bei allen helfenden Händen, insbesondere den Organisatoren des Nachmittag-Turniers (3. bis 6. Klasse) für die Bereitschaft, uns sämtliches Material zur Verfügung zu stellen.

Im Namen des Elternforums St. Peterzell, Ruth Michel



Stolze Pokalbesitzer

(Bild: dm)



Der Siegerpokal findet seinen Platz im OZ Necker

## Adventszeit – Zeit für Laternenumzug und Weihnachtsmarkt

Nach dem 1. Quartal, welches mit den Neuerungen wie Wundernase, Wunderlicht, Wunderplunder, Jahresthema Bewegung und neue Beurteilungspraxis bestückt war, stand das 2. Quartal unter dem Motto: Adventszeit – Zeit für Laternenumzug, Adventskaffee, Adventssingen, Adventskalender und Weihnachtsmarkt. Neben den gewohnten Schulfächern wurde viel gebastelt, gebacken und gewerkelt. Die Laternen für den Laternenumzug im November waren kaum fertiggestellt, wurde bereits für den Weihnachtsmarkt geplant und Produkte hergestellt. Motiviert wurden die Produkte von den Schulkindern und den Lehrpersonen verkauft. Es kam ein beachtlicher Betrag von 1'000 Fr. zusammen. Dieser «Batzen» wurde der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe gespendet. Wunderschöne Weihnachtstage und «en guete Rutsch» ins neue Jahr!

*Gabriela Fornaro, Schulleitung*



Weihnachtsmarkt

## Laternenumzug

Der traditionelle Laternenumzug fand am 5. November, Dienstagabend, statt. Die Kinder vom Kindergarten und den beiden 1./2. Klassen sind mit ihren selbstgebastelten Laternen vom Seniorenheim zu ihrem Laternenspaziergang aufgebrochen. Dabei wurden immer wieder Stopps gemacht und die Kinder haben ihre Laternenlieder gesungen. Wieder zurück beim Seniorenheim gabs für alle ein feines Schoggi-brötli und einen Punsch oder Glühwein.

Das brunnödlicher Laternenteam dankt den zahlreichen Zuschauern und Zuschauerinnen fürs Kommen und dem Seniorenheim für die feine Verpflegung!

*Fabienne Follador*



Halt beim Seniorenheim



Mini Laterne hani selber gmacht



## Bunte Lichter in der dunklen Jahreszeit

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen und mit ihr kommen die kalten Tage und langen Nächte. Doch gerade jetzt, wenn die Sonne sich rarmacht, erstrahlen die Dörfer und Städte in einem besonderen Glanz. Überall leuchten bunte Lichter, die uns Wärme und Freude schenken. In unserer Schule haben wir uns von diesem Lichterzauber inspirieren lassen und einige passende Aktivitäten geplant.

Im November fand der Laternenumzug in Zusammenarbeit mit der Kirche statt. Gemeinsam zogen die Schüler bis zur 3. Klasse mit den selbstgebastelten Laternen durch Hemberg und brachten Licht in die Dunkelheit.

Im Schulhaus Bächli erstrahlt ein prächtig geschmückter Weihnachtsbaum, der von den Schülern liebevoll dekoriert wurde.

Auch das Basteln von Weihnachtsgeschenken steht auf dem Programm. In gemütlicher Runde entstehen kleine Kunstwerke, die wir unseren Liebsten schenken können.



Weihnachtsgeschenk

(Bild: aa)

Im Sonderschulinternat Hemberg haben unsere Schüler die Möglichkeit, Kerzen zu ziehen und dabei ihre Kreativität auszuleben. Danke für dieses großartige Angebot!



Geduld ist gefragt beim Kerzenziehen

(Bild: sih)

Das Schulhaus Dreieggli beeindruckt mit einem wunderschön dekorierten Adventsfenster, welches auch auf dem Pausenplatz für festliche Stimmung sorgt.



Adventsfenster im Schulhaus Hemberg

(Bild: ms)

Zum Abschluss der Adventszeit laden wir alle Eltern herzlich zur gemeinsamen Weihnachtsfeier ein. Gemeinsam singen die Schüler und Schülerinnen Weihnachtslieder, sagen Gedichte auf und tanzen zur Weihnachts- und Wintermusik. Am Schluss genießen wir einen feinen Punsch und freuen uns auf Heiligabend.

Martina Langenegger, Schulleitung



Schaut! Was gibt es da zu sehen?

(Bild: ms)



Aufführung an der Weihnachtsfeier

(Bild: ms)

## Weihnachtsaktion im Dreieggli

Im Advent machte Daniel Zwissler von der Zwissler Schmiede Rorschach mit seiner fahrenden Werkstatt halt bei der Klasse B im Schulhaus Dreieggli. Mit vereinten Kräften und Konzentration wurde ein ganzer Morgen lang weihnachtlich „gwerchet“. Herzlichen Dank an Kollegin Marianne Schweizer für den Päcklizauber und Daniel Zwissler für sein Engagement mit seiner fahrenden Werkstatt.

Barbara Camenzind, Klassenlehrerin



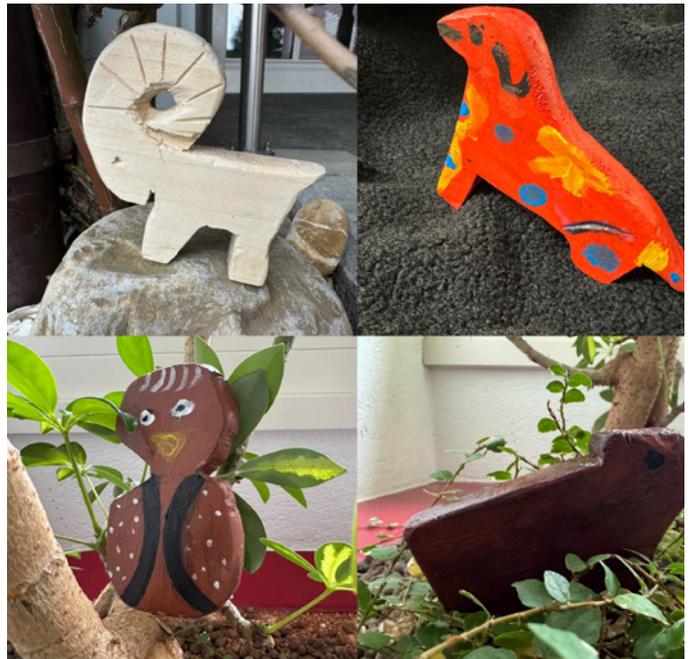
Erste Versuche als Schmiedin

(Bild: bc)

## Schwedische Dala-Kunst

Die schwedische Dala-Kunst mit ihren runden Formen und ihrem besonderen Stil – sie hat die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse B beim Schnitzen mit Lindenholz inspiriert. Die Dala-Tiere eroberten das Schulhaus.

Barbara Camenzind, Klassenlehrerin



Farbenfrohe Dala-Tiere

(Bild: bc)



Merry Christmas Päckli

(Bild: bc)

## Skyjo, Drecksau oder Tutto?

In diesem Schuljahr setzen wir vermehrt verschiedene Spiele in den Mittelpunkt des Lernens. Es braucht verständliche Regeln, die eingehalten werden, es geht ums Gewinnen und Verlieren, um Glück und strategisches Denken und vor allem um Freude am Zusammensein. Wie im Familienalltag? Wie bei der pädagogischen Arbeit oder in der Schulleitungstätigkeit?

### Spiel

Zweimal während des ersten Semesters trafen sich die Kinder in altersdurchmischten Gruppen für eine Spielzeit. Alle Kinder stellten den anderen in der Gruppe (pro Zyklus) ein Spiel vor und verweilten beim Spielen. Lotti Karotti, UNO extreme oder Five Alive: Die Kinder lernten in guter, friedlicher Atmosphäre lässige Spiele kennen.



Der Weg zur Karotte hält viele Überraschungen bereit (Bild: hb)



Möglichst keine Punkte sammeln!

(Bild: hb)



Tutto – ein Würfel- und Kartenspiel

(Bild: hb)



Spiel-MOGI: Es wird gespielt!

(Bild: mm)



Wer gewinnt die Blume?

(Bild: hb)

### Team

Aline Allenspach und Melanie Brüllhardt haben ihr Schaffen als Lehrerinnen nach dem Mutterschaftsurlaub beendet. Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit in der Schule Mogelsberg und alles Gute! Ich bin froh, dass ich sie als Stellvertreterinnen anfragen darf. Ivo Bürge beendet Ende Semester seinen engagierten Stellvertretereinsatz. Vielen Dank! Helen Wagner übernimmt dann die 1./2. Klasse als Klassenlehrerin. Herzlich willkommen!

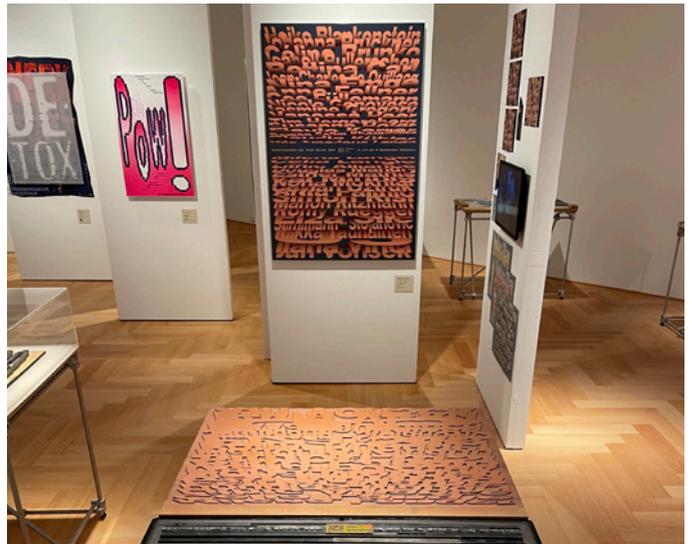
Bei einem Teamausflug nach Winterthur beschäftigten wir uns im Gewerbemuseum mit dem Grafiker Dafi Kühne und in der Seilerei Kislig mit der traditionellen Seilherstellung. Wir genossen das Zusammensein und stärkten den Team Spirit. Die Lehrpersonen kamen erneut zweimal innerhalb der Gemeinde zusammen, um sich für die Arbeit mit den iPads weiterzubilden.

*Hansruedi Bachmann, Schulleitung*



Kunerbunte Zwergensuche

(Bild: hb)



Teamausflug: geniale Plakatkunst von Dafi Kühne

(Bild: hb)



UNO Flip – ein bekanntes und beliebtes Kartenspiel

(Bild: hb)



Unser Seil entsteht

(Bild: hb)

## Hauswartteam Teil 2: Alex Manser

In der letzten Ausgabe stellten wir unser Hauswartteam vor. Im zweiten Teil unserer vierteiligen Serie portraituren wir unseren Hauswart Alex Manser.



*Alex Manser ist vielseitig begabt*

Alex Manser, ausgebildeter Forstwart und Zimmermann, ist seit 2007 am Oberstufenzentrum tätig. Im Sinne eines lebenslangen Lernens hat sich Alex berufsbegleitend nicht nur zum eidgenössischen Hauswart ausbilden lassen. Seit 2014 am OZ Necker und seit 2022 in

der ganzen Schulgemeinde leitet er im Bereich Informatik die technische Infrastruktur. In einem Pensum von 20% ist er Bindeglied zwischen der Gesamtleitung Medien und Informatik, den lokalen TICTS und dem externen technischen Support.

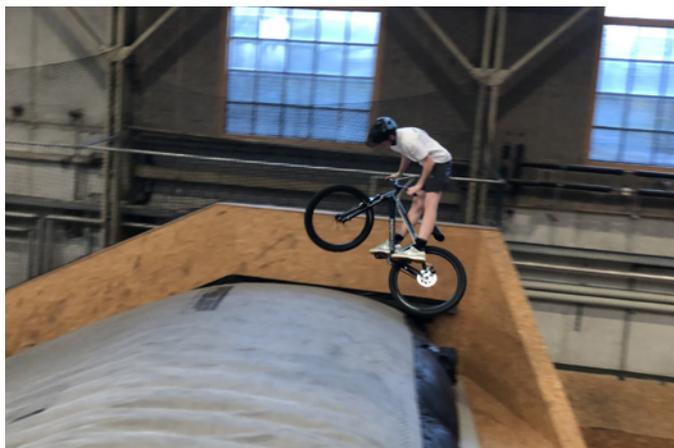
Da unsere Schule ein lebendiger und vielfältiger Lern-, Arbeits- und Lebensort ist, ist auch der Hauswart fester Bestandteil der Schulgemeinschaft. Seine praktischen Fähigkeiten sind auch bei ausserschulischen Anlässen wie bei einer Schulreise auf dem Zeltplatz oder bei Wintersporttagen auf der Piste eine optimale Ergänzung. An seinem Beruf schätzt er vor allem die Vielseitigkeit. Auch die menschliche Komponente ist ihm wichtig, denn in einem Haus voller Menschen sind viele Absprachen notwendig, damit ein sauberer und reibungsloser Alltag gewährleistet werden kann.

*Andrea Klotz*

## Sport, Spass und Teamgeist

Während unsere Winter- und Sommersporttage traditionell im Freien stattfinden, wurde der Herbstsporttag dieses Jahr indoor ausgetragen. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, aus sieben spannenden Aktivitäten zu wählen und sich für ihre Lieblingsdisziplin anzumelden.

Im Säntispark bot sich eine Mischung aus Action, Spass und Entspannung. Präzision und Konzentration waren hingegen beim Bowling gefragt, wo es darum ging, mit Geschick und Treffsicherheit die Pins zu räumen. Für Kletterfans standen gleich zwei Optionen zur Verfügung: Beim Bouldern, einer Form des tiefen Kletterns ohne Seil über einem weichen Mattenboden, galt es, verschiedene Routen zu meistern. Wer



*Koordinativ anspruchsvoll: Tricks auf zwei Rädern*

es lieber höher mochte, fand beim Clip'n Climb mit gesicherten Höhen und kniffligen Herausforderungen das perfekte Angebot. Auch der Skillspark bot actionreiche Bewegung in abwechslungsreichen Zonen und war ein Highlight für alle, die sich gerne vielseitig austoben. Für Eislaufbegeisterte war der Besuch auf dem Eisfeld die perfekte Gelegenheit, Gleichgewicht und Beweglichkeit zu testen.

Der Herbstsporttag war einmal mehr ein voller Erfolg und zeigte, dass Indoor-Aktivitäten genauso viel Spass machen können wie Outdoor-Erlebnisse – für jede Menge Bewegung, gute Laune und gemeinsame Erinnerungen war gesorgt!

*Andrea Klotz*

## Winterzeit ist Lesezeit

Ja, die PISA-Ergebnisse zeigen: In der Schweiz gibt es bei der Lesekompetenz Luft nach oben. Und ja, wir wollen das ändern – entschlossen und gemeinsam! Inspiriert von einer genialen Idee aus der Türkei schliessen wir uns einer wachsenden Bewegung in Europa an: Wir lesen. Alle. Gleichzeitig. Und das jeden Tag.

Das OZ Necker startet mit dieser Leseaktion im zweiten Semester: Drei Wochen lang nehmen wir uns von Montag bis Freitag, jeweils von 10:15 bis 10:30 Uhr, Zeit, um in unsere Lieblingsbücher, Comics, Magazine oder Zeitungen einzutauchen. Ob Jugendliche, Lehrpersonen oder der Hauswart – jede und jeder liest etwas, das ihn oder sie begeistert. Ganz entspannt, im Klassenzimmer oder im Gruppenzimmer. Damit alle bestens vorbereitet sind, nutzen wir die erste Woche nach den Ferien, um uns mit Lesestoff einzudecken. Egal, ob Tageszeitung, Zeitschrift, Harry Potter oder ein spannendes Sachbuch – die Auswahl ist grenzenlos.

Lasst uns gemeinsam zeigen, wie kraftvoll Lesen sein kann!

*Andrea Klotz*

## Repaircafé in der Besuchswoche

Zum zweiten Mal führten wir während der Besuchswoche ein Repaircafé. Lehrpersonen und Jugendliche berichten.

Löcher und Risse in der Hose, am Rucksack oder im T-Shirt; im textilen Gestalten lernten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe verschiedener Techniken zu flicken – sei es mit Hilfe der Bogennaht, dem Abschneiden von langen Hosenbeinen oder dem Verstärken und Zukleben mit Rucksacknylon. Gut zu wissen, dass Flicken manchmal einfach sein kann!

*Sonja Züger, Lehrperson Textiles Gestalten*

Kaputte Stiele und stumpfe Äxte: Im technischen Gestalten stellten die Schüler vor allem neue Stiele aus Eschenholz her. Manch einer bürstete und schärfte sogar noch das Werkzeug: Zur grossen Zufriedenheit der Kunden funktionierte dann das Werkzeug wieder wie neu. Es gelang auch, ein Rührwerk und einen Pfannendeckel zu löten. Danke allen Eltern und Schülern, die kaputte Sachen gebracht haben: So können wir Fähigkeiten üben und Werte erhalten.

*Therese Vögtlin, Lehrperson Technisches Gestalten*



*Aus lang mach kurz*

(Bild: mh)

*Gian-Luca:* Ich habe ein Beil repariert. Ich fand es schwierig, den Stiel anzupassen bis das Beil fest sass; dafür fand ich das Schleifen des Stiels einfach. Jetzt freut sich jemand, wieder ein funktionierendes Beil zu haben.

*Emanuel:* Ich habe den Stiel eines Hammers repariert und neu gemacht. Es war eigentlich nicht schwierig, aber zeitaufwändig. Mit Reparieren kann man Geld sparen.

*Ruedi:* Ich habe einen Stiel für einen Pickel gemacht. Schwierig war, dass Stiel und Pickel zusammenpassen. Einfach war das Schleifen.

*Hansueli:* Ich habe die Gartenhacke repariert. Ich fand es schwierig, den Stab immer genau gleich dick zu machen. Der Sinn der Arbeit war, Geld für die Werkklasse zu verdienen und Sachen zu reparieren.

*Manuel:* Für eine kurze Arbeit ist das Reparieren etwas sehr Sinnvolles. Man kann anderen Menschen eine Freude machen.

*Luca:* Ich habe ein „Bieli“ neu gemacht. Es hat mir Spass gemacht. Ich habe einen neuen Stiel geschnitzt und die Klinge geschärft. Ich finde es toll, etwas wieder verwenden zu können.

*Dario:* Ich habe ein Beil gemacht, habe den Stiel geschnitzt und das Beil geschärft und entrostet. Ich finde es sinnvoll, da nicht alles weggeworfen werden sollte.

*Elin und Svea:* Wir haben Hammerstiele neu gemacht. So kann man die Hämmer wieder brauchen und helfen.

Auch aus dem Textilen Werken gab es Rückmeldungen:

*Kathrin:* Ich finde es sinnvoll, dass nichts weggeschmissen wird.

*Olivia:* Ich finde es gut, wenn wir Kleider flicken.

*Alessia:* Ich finde das Repair-Café sinnvoll, weil wir Übung im Flicken kriegen.

*Vlada:* Ich finde es sinnvoll, Kleidung zu reparieren, weil man sie nachher weiter benutzen kann.

*Jamila:* Ich finde es sehr sinnvoll, Kleider zu flicken. Ich hatte viele Schwierigkeiten, da ich einen Rucksack flicken musste. Ich hoffe, er bleibt ganz!

*Livia:* Ich finde es sinnvoll, dass wir Kleider flicken. Wenn sie aber zu alt und kaputt sind, finde ich es weniger sinnvoll.

*Corinne:* Ich habe ein T-Shirt geflickt und eine Hose gekürzt. Das fand ich sehr sinnvoll.

## Samichlaus gsuecht!

Passend zum Samichlaus gingen wir dieses Jahr nach St. Gallen ins Figurentheater. Mit Zug und Bus reisten wir dorthin. Im Figurentheater angekommen, warteten alle gespannt auf die Geschichte. Als es endlich losging, erfuhren wir, dass die Eselin Myra und der Samichlaus ein Problem haben. Er ist zu krank, um dieses Jahr bei den Kindern vorbeizugehen. Eine Vertretung muss her! Die Märchenzentrale schickt verschiedene Kandidaten, aber keiner taugt was. Zum Glück eilen die Tiere des Waldes Myra zu Hilfe. Am Ende ist der Sack gepackt und es fehlt nur noch ein Begleiter – der Schmutzli. Nach der grossartigen Aufführung und vielen Eindrücken kamen die Kinder wieder glücklich nach Hause.

*Pascale Balmer, Laura Bürge*

## Chlausturnier

Am diesjährigen Chlausturnier der Schule Oberhelfenschwil nahmen alle Schülerinnen und Schüler der 3. bis zur 6. Klasse teil. Die Kinder wurden in acht Mannschaften eingeteilt, die sowohl ein Fussball- als auch ein Unihockeyturnier bestritten. Die Spiele waren von grossem Einsatz geprägt und wurden dennoch stets fair ausgetragen. Nach spannenden Begegnungen ging der FC Luzern im Fussballturnier als Sieger hervor, während im Unihockey Servette den ersten Platz belegte. Alle Teams zeigten grossen Teamgeist und Spielfreude, was das Turnier zu einem harmonischen Ereignis machte. Besonders erfreulich: Der Tag verlief komplett unfallfrei. Neben dem sportlichen Wettkampf kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Jedes Kind erhielt einen Gritibenz und Mandarinen als kleine Stärkung.

*Martin Lendi*



Gewinner des Fussballturniers

(Bild: ml)

## Sternenglanz im Kindergarten

In den Wochen vor Weihnachten konnten die Kinder im Sternen-Atelier kleine und grössere Glitzer-Sterne gestalten. Eine vielfältige Auswahl an Materialien und Techniken förderte die Handlungsplanung, Handgeschicklichkeit, Ausdauer und Kreativität der Kinder. So entstanden unter anderem Sterne aus Draht, Fimo, Gaze und... mmh, aus Lebkuchenteig! Für die Lebkuchensterne arbeiteten wir in der Backstube der Bäckerei Bleiker. Hände waschen, Stern ausstechen, backen, kühlen, garnieren, ab und zu etwas in den Mund schieben, das war ein Erlebnis für alle Sinne. Vielen Dank, Reto Bleiker, dass du uns das ermöglicht hast.

*Regula Barmettler*



*In der Backstube*

## Exkursion nach St.Gallen

Am Donnerstag, dem 7. November, unternahmen unsere 5./6. Klassen eine spannende Exkursion nach St. Gallen. Da wir die Stadt im Fach NMG behandelt hatten, freuten sich die Schülerinnen und Schüler besonders darauf, St. Gallen nun live zu erleben. Jedes Kind hatte im Vorfeld eine Sehenswürdigkeit zugewiesen bekommen und darüber recherchiert. So konnten wir bei unserer Ankunft unsere ganz persönliche Stadtführung geniessen – präsentiert von den Kindern selbst!

Ein weiteres Highlight des Tages war die interessante Führung durch die berühmte Stiftsbibliothek, die eindrucksvolle Kathedrale und den geheimnisvollen Gewölbekeller. Anschliessend gab es ein gemeinsames Mittagessen auf dem historischen Klosterplatz, wo die Gruppe die besondere Atmosphäre der Stadt auf sich wirken liess.

Am Nachmittag stand die Besteigung des Turms der St. Laurenzenkirche auf dem Programm. Oben angekommen, genossen wir eine herrliche Aussicht über die ganze Stadt und das Umland – ein unvergesslicher Moment. Als Abschluss des Tages besuchten wir den Kybunpark und bekamen eine spannende Führung durch das Stadion.

Nach einem langen, anstrengenden, aber unglaublich interessanten Tag traten wir schliesslich die Rückfahrt an. Die Erlebnisse und Eindrücke werden uns sicherlich noch lange begleiten.

*ChatGPT mit Promt von Martin Lendi*

## Erster MiMo

Am Freitag, dem 29. Oktober, fand unser erster MiMo (Min Morge „Mein Morgen“) des Schuljahres statt – ein Morgen voller persönlicher Interessen und kreativer Möglichkeiten. Viermal im Jahr haben die Kinder die Gelegenheit, an spannenden Angeboten teilzunehmen, die von ihren Lehrpersonen oder, beim nächsten Mal, sogar von den Eltern gestaltet werden.

Für diesen ersten MiMo hatten die Lehrpersonen eine Vielzahl an abwechslungsreichen Ateliers vorbereitet. Die Kinder konnten wählen zwischen „Tanzen und eine Choreografie lernen“, „Rund um den Hund“, „Bluebot programmieren“, „Einradfahren und balancieren“, einem Workshop, in dem sie ein eigenes Buch binden, einem Kochatelier für ein 4-Gang-Menü, einem Abenteuer im Wald, Schachspielen lernen, Seife herstellen, Autos basteln und Knete herstellen. Mit viel Freude und Begeisterung widmeten sich die Kinder ihren gewählten Projekten und genossen den Vormittag, an dem sie sich kreativ und aktiv ausleben konnten.

Der nächste MiMo steht schon in den Startlöchern und wird etwas ganz Besonderes: Am zweiten MiMo werden die Eltern aktiv mitwirken und den Kindern ihre eigenen Talente und Fähigkeiten zeigen. Die Spannung und Vorfreude auf diesen besonderen Tag sind gross!

*Martin Lendi*



*Auf der Bank des FC SG*

*(Bild: ml)*

## Geschätzte Schulinteressierte

Die dunkle Jahreszeit hat ihren eigenen Zauber. Während die Tage kürzer werden und die Nächte länger, bieten sich gemütliche und besinnliche Aktivitäten an. Unsere Schuleinheit hat für diese besondere Jahreszeit ein vielfältiges Programm zusammengestellt. So tauchen wir an der Lesenacht gemeinsam in spannende Geschichten ein, basteln für das Adventsfenster und proben für den musikalischen Auftritt am Wintermarkt. Mit all diesen Aktivitäten möchten wir die Gemeinschaft stärken und schöne Erinnerungen schaffen.

*Martina Langenegger, Schulleitung*

## Laternenumzug

Am Dienstagabend, 12. November, versammelten sich der Kindergarten und die 1./2. Klasse mit den wunderschönen selbstgemachten Laternen vor dem Primarschulhaus. Der Einstieg begann mit einem Mix aus verschiedenen Laternenliedern, der von den aufmerksamen Kindern jedoch als nicht stimmig erkannt wurde. Daraufhin wurden die Laternenlieder richtig gesungen und die Begeisterung war gross. Anschließend machten sich alle auf verschiedenen Wegen auf den Weg zum Schulwaldplatz, wo nochmals gemeinsam gesungen wurde. Der stimmungsvolle Abend fand seinen Ausklang bei leckerem Punsch, Wienerli mit Bürli und Guezli, die von allen sichtlich genossen wurden. Herzlichen Dank an alle für diesen schönen Abend.

*Kindergarten und 1./2. Klassteam*



*Laternenglanz*

## Adventszeit

An der Schule St. Peterzell ist es mittlerweile eine liebgewonnene Tradition, einen Schulhausadventskalender zu haben. Jeden Morgen, in der besinnlichen Adventszeit, versammeln sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse im Foyer. Gemeinsam starten wir den Tag mit einem Weihnachtslied, das von den Kindern, die mitsingen möchten, laut und fröhlich begleitet wird. Anschliessend wird die Kerze des Adventskranzes von einem Kind angezündet. Ein weiteres Kind darf dann das Türchen des Adventskalenders öffnen, hinter dem sich stets eine Überraschung verbirgt. Die Freude ist gross, wenn sich hinter den Türchen tolle Überraschungen wie verlängerte Pausen, spannende Geschichten, eine Weihnachtspantomime, Punsch für alle oder sogar eine Unterrichtsstunde bei einer Lehrperson nach Wahl verbergen.



*Adventssingen*

Am 6. Dezember versammelten sich Gross und Klein um das warme Feuer. Mit strahlenden Kinderaugen wurde der Samichlaus empfangen. Die Kinder hatten fleissig Sprüche geübt und konnten diese mit Stolz vorsagen. Zum Schluss verteilte der Samichlaus prall gefüllte Säcke mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade.

Ein weiteres Highlight der Adventszeit war in diesem Jahr die Gestaltung und Präsentation eines Adventsfensters. Die gesamte Primarschule hat mit viel Engagement und Kreativität am 9. Fenster mitgearbeitet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen und zog viele Einwohner von St. Peterzell, Eltern und Kinder an, die abends kamen, um das kunstvoll gestaltete Fenster zu bewundern.

*Susann Porta, Tamara Zogg*

## Besuch des Figurentheaters mit der 1./2. Klasse

In der Adventszeit besuchte die 1./2. Klasse das Figurentheater, um das Stück "Samichlaus gesucht" zu schauen. In diesem Theaterstück wurde der Samichlaus von einem starken Schnupfen geplagt und konnte deshalb am 6. Dezember leider nicht zu den Kindern kommen.

Um eine Lösung zu finden, begab sich der Samichlaus auf die Suche nach einer geeigneten Stellvertretung. Dabei stellte sich jedoch heraus, dass es gar nicht so einfach war, jemand Passenden zu finden. Es bewarben sich der Osterhase, der Sensenmann, der Schutzengel, der Schneemann, die Fee und noch viele mehr. Leider entsprach keiner von ihnen den Anforderungen für die Aufgabe des Samichlaus'. Gerade als der Samichlaus seine Suche fast aufgegeben hatte, kam ihm eine zündende Idee!

Seit einiger Zeit arbeitete ein Holzhacker in der Nähe seines Hauses. Samichlaus fragte den Holzhacker, ob er die Rolle übernehmen könnte. Nach reichlicher Überlegung sagte der Holzhacker zu und übernahm in diesem Jahr die Aufgabe, die Nüsse zu den Kindern zu bringen.

Der Holzhacker machte seinen Aushilfsjob so gut, dass er seit diesem Jahr stets an der Seite des Samichlaus als Schmutzli zu finden ist.

*Nadine Wildhaber, Susann Porta*



*Gespannte Stimmung im Theater*

## Ausflug nach St.Gallen

Um 7:45 Uhr haben wir uns bei der Arztpraxis getroffen und um 8:00 Uhr sind wir mit dem Bus nach (Lerchenfeld Station) St. Gallen gefahren. Dann waren wir bouldern. Es hat uns viel Spass gemacht, aber unsere Hände haben danach auch sehr wehgetan. Wir durften beim Kinder-Kletterplatz zuerst nur die gelben Griffe benutzen. Da hatte es auch Röhrchen, die durfte man nicht berühren. Danach sind wir mit dem Bus in die Stadt gefahren und haben gegessen. Als wir das Mittagessen gegessen haben, wurden wir in Gruppen eingeteilt. Dann hat jede Gruppe ein Blatt und eine Karte bekommen. Auf dem Blatt waren Orte, die man suchen mussten. Auf der Karte war die Stadt St. Gallen. Wir haben eine Zeit abgemacht, wann wir wieder beim Roten Platz sein mussten. Als alle beim Roten Platz waren, gingen wir in die Stiftsbibliothek. Die Stiftsbibliothek war sehr spannend. Wir haben viele spannende Fragen gestellt und es hatte sehr viele alte Bücher. Dort war auch die Elfenbeintafel, die sehr wertvoll ist. Auch die Mumie Shepenese war dort. Einigen wurde ein bisschen schlecht, dabei ist die Mumie nur ein bisschen eklig. Die Mumie war ganz schwarz, weil sie mumifiziert war. Ein Stock weiter unten war das teuerste Buch. Die Farbe blau war früher am wertvollsten. Ich fand es sehr spannend und interessant. Das war ein schöner Tag in St. Gallen.

*Cheyenne, Emilia, Nadja (5./6.Klasse)*



*Aus der Vogelperspektive*

## Adventsfenster

Am 10. Dezember 2024 öffneten wir das zehnte Türchen des Adventskalenders der Gemeinde St. Peterzell bei uns an der Oberstufe im Baumgarten. In diesem Jahr haben die Jugendlichen der 1. Oberstufe das Adventsfenster mit kleinen Feen und Engeln im Muffinpapier-Zauberwald im BG- und Werk-Unterricht gestaltet, den Adventsanlass mit Weihnachtsliedern begleitet. Schüler und Schülerinnen aus der 2. und 3. Oberstufe haben Guetzli im WAH Unterricht gebacken und die Gäste damit verwöhnt. Mit Punsch, Tee und Guetzli klang der Abend in gemütlicher Runde aus.

*Katrin Baumann*



*Im Feenwald*

*(Bild: kb)*

## Elternforum St. Peterzell lanciert neue Projekte

Ende Oktober fand die zweite Vollversammlung des Elternforums St. Peterzell unter der Leitung der Kerngruppe statt. Ein Blick auf die vergangenen Projekte zeigt, dass Einiges umgesetzt wurde. Das Spielplatz-Schiff hat ein neues Steuerrad erhalten, Anliegen zur Verkehrssituation im Dorf wurden eingebracht, die Elternbesuchstages neu organisiert und der Waldplatz des Kindergartens im Herrenwald wurde mit viel Fleiss von Eltern, Schülern und Lehrpersonen wieder hergerichtet.

Die Anwesenden konnten an der Vollversammlung in Gruppen ihre neuen Ideen, Inputs und Wünsche notieren. Anschliessend wurden die Themen kurz vorgestellt und die zur Weiterverfolgung gewünschten Projekte ermittelt. Dabei wurde darauf geachtet, dass aus allen Zyklen ein Projekt vertreten war.

Es haben sich Projektteams zu folgenden Vorhaben gebildet:

- Kiste mit Sandspielzeug für den Spielplatz (Zyklus 1)
- Kinderflohmarkt (Zyklus 1 und 2)
- Unihockeyturnier Oberstufe (Zyklus 3)

Jedes Projektteam wird von mindestens einem Mitglied der Kerngruppe begleitet. Wir bedanken uns für die Mithilfe vieler interessierter Eltern und freuen uns über die Umsetzung der Projekte.

*Im Namen des Elternforums St. Peterzell, Ruth Michel*



*Musikalisches Rahmenprogramm*

*(Bild: kb)*



*Vollversammlung*

*(Bild: ef)*

## Reise nach Bern ins Bundeshaus

Wir sind nach Bern gereist, weil wir in ERG und RZG das Thema „der Bund“ durchgenommen hatten. Am ersten Tag erlebten wir eine Unesco-Führung durch die Altstadt von Bern. Als wir vor dem Bundeshaus standen, fand ich es sehr imposant und eindrucksvoll. Beim Eingang auf der Hauptfassade hat es drei Köpfe für die dreisprachige Schweiz. Rätoromanisch war leider nicht drauf. Drei weitere Köpfe stehen für Mut, Weisheit und Stärke. Sie sollen die Stärken und Eigenschaften darstellen, welche man sich im Bundeshaus für die Politikerinnen und Politiker wünscht. Ich finde das sehr interessant und schön. Der Platz vor dem Bundeshaus ist mit Steinen gepflastert und stellt die Sicherheit und Stärke der Schweiz dar. Ich finde das Gebäude strahlt wirklich Sicherheit und Vertrauen aus, was sehr beeindruckend ist.



Bundeshaus

(Bild: lm)

Unserem Klassenlehrer ist aufgefallen, dass es überall vor dem Bundeshaus Banken hat. Ich habe es so interpretiert, dass das Geld eine grosse Rolle spielt.

Am Abend gingen wir auf den Weihnachtsmarkt, den sah man schon von weitem, denn er war sehr schön und magisch beleuchtet. Der Markt war sehr gut besucht mit vielen jungen Menschen und es herrschte eine angenehme Stimmung. Am nächsten Tag gingen wir ins Bundeshaus. Zuerst mussten wir durch eine Kontrolle wie am Flughafen. Das war sehr ungewohnt, aber interessant. Danach sassen wir während einer Stunde im Nationalratssaal. Dort sprachen sie über das Bundesbudget vom nächsten Jahr. Immer wieder sprach jemand vorne am Rednerpult auf Deutsch oder Französisch, um seine Meinung zu vertreten, aber ich denke allen ist aufgefallen, dass die meisten Politiker im Saal nicht zugehört haben. Sondern sie haben miteinander geredet, Zeitung gelesen oder am Laptop gearbeitet. Das war sehr speziell. Plötzlich füllte sich der Saal, denn die Abstimmungen über

die Budgetdetails standen an. Nun ging alles sehr schnell und hintereinander wurde über sechs Geschäfte des Budgets abgestimmt. Die Linke und die Rechte waren jeweils recht geschlossen, aber unterschiedlicher Meinung. Die Mitte war also das Zünglein an der Waage.

Danach durften wir uns mit Herrn Nationalrat Mike Egger in einem Sitzungszimmer treffen, dies mit einiger Verspätung, denn er wollte wegen einer Schulklasse seine 99,9%-Anwesenheit bei Abstimmungen nicht aufs Spiel setzen. Mike Egger ist ein 32-jähriger Nationalrat der SVP. Das hat den meisten von uns sehr gefallen, weil den meisten die SVP gefällt. Aber mir ist aufgefallen, dass es sehr draufankommt, in welchem Umfeld man aufwächst und wie man geprägt wird, welche Partei einen mehr anspricht. Mike ist gelernter Metzger und arbeitet jetzt als Leiter Kundenmanagement BU Fleisch bei MICARNA SA. Er arbeitet dort in einem 90% - Pensum und den Rest als Nationalrat. Er sagte, die Politik sei seine Passion und aus diesem Grund bringe er das alles unter einen Hut. Man merkt, dass er mit Leidenschaft und Freude politisiert und dies ist sehr motivierend. Er hat erzählt, dass er in die SVP eingetreten ist, weil sie seiner Meinung nach die einzige Partei ist, die ganz klare Richtlinien für Verbrecher und in der Asylpolitik hat. Ihm ist es wichtig, dass man in der Schweiz sicher auf der Strasse ist und die Schweizer Werte respektiert werden. Er ist sehr volksnah und sympathisch und genoss es sichtlich, mit unserer Klasse zu sprechen. Bevor er uns zum Ausgang begleitete, gab es noch ein Fotoshooting mit ihm in der Eingangshalle des Bundeshauses und einige Mädchen getrauten sich erst jetzt, ihn noch etwas genauer auszufragen.

Der Ausflug nach Bern und ins Bundeshaus wird uns wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Lia M., Klasse 3a



Klassenfoto mit Mike Egger

(Bild: lm)

## Auf einen Blick

---

### Schulpräsidentin

Ursula Fluck

T 058 228 33 66

[ursula.fluck@schuleneckertal.ch](mailto:ursula.fluck@schuleneckertal.ch)

---

### Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling

T 058 228 33 63

[hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch](mailto:hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch)

---

### Schulverwaltung

Baumgarten 6

9127 St. Peterzell

[verwaltung@schuleneckertal.ch](mailto:verwaltung@schuleneckertal.ch)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

08.00 - 11.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

T 058 228 33 66

---

### Tagesstruktur

Rosy Brändle

T 075 419 94 66

[rosy.braendle@schuleneckertal.ch](mailto:rosy.braendle@schuleneckertal.ch)

---

### Schulsozialarbeit

Kurt Brüscheweiler

T 079 474 44 95

[kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch](mailto:kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch)

---

Luzia Welz

T 079 197 74 45

[luzia.welz@schuleneckertal.ch](mailto:luzia.welz@schuleneckertal.ch)

---

### Schulpsychologischer Dienst des Kantons SG

Regionalstelle Wattwil

Bahnhofstrasse 34

9630 Wattwil

T 058 229 07 00,

[spd.wattwil@sg.ch](mailto:spd.wattwil@sg.ch)

---

### Erreichbarkeit

Alle Mitarbeitenden der Schule Neckertal sind unter folgender Mailadresse erreichbar:

[vorname.name@schuleneckertal.ch](mailto:vorname.name@schuleneckertal.ch)

---

## Ferienkalender 2024/2025

---

### Sportferien

Samstag 25.01.2025 – Sonntag 02.02.2025

### Frühlingferien

Samstag 05.04.2025 – Montag 21.04.2025

### Sommerferien

Samstag 05.07.2025 – Sonntag 10.08.2025

---

## 2025/2026

---

### Erster Schultag

Montag 11.08.2025

### Herbstferien

Samstag 27.9.2025 – Sonntag 19.10.2025

### Weihnachtsferien

Samstag 20.12.2025 – Sonntag 04.01.2026

### Sportferien

Samstag 24.01.2026 – Sonntag 01.02.2026

### Frühlingferien

Freitag 03.04.2026 – Sonntag 19.04.2026

### Sommerferien

Samstag 04.07.2026 – Sonntag 09.08.2026

---



Alles über die Schulen im Neckertal:  
[schuleneckertal.ch](http://schuleneckertal.ch)